

Jedes Kind hat seine Stärken

Die Kinder der Clarenbachschule lernen: „Ich bin gut“ auch in der Trommel-AG

SOEST ■ „We will, we will rock you.“ Der Song ist ein Klassiker einer englischen Rockband namens Queen und hat einen sehr eingängigen Rhythmus, den man leicht mittrommeln und mitklatschen kann. Und genau das machen die Kinder in der Aula der Clarenbachschule gerade.

Zweimal auf die Trommel hauen, einmal klatschen, eine kurze Pause, jeder dieser vier Schläge gleich lang. Bumm Bumm Klatsch, Pause. Bumm Bumm Klatsch, Pause.

Die Trommeln hat Andreas Heuser mitgebracht. Er ist Musiklehrer und fährt mit den Instrumenten von Schule zu Schule. Was er dort mit den Kindern macht, hat jedoch weniger damit etwas zu tun, dass er ihnen beibringt, wie man Schlagzeug spielt.

Durch das Trommeln lernen die Kindern vielmehr, wie sie sich besser bewegen, zusammenarbeiten und konzentrie-

ren können. Auch, wie man durchhält und nicht aufgibt, wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt, lernen sie dort. Und so einen Rhythmus wie den von dem englischen Rocksong durchzuhalten, das fällt dem einen leichter als dem anderen.

Die Kinder, die hier zur Schule gehen, lernen anders als andere Kinder. Langsamer. Sie hätten daher in einer anderen Schule Probleme, mit ihren Mitschülern Schritt zu halten. In der Clarenbachschule geht man besonders auf ihr Lernverhalten ein. Denn neben der Schwierigkeit, sich Dinge gut merken zu können, langsamer zu lernen als die anderen oder manche Sachen einfach nicht zu verstehen, kommen oft noch Probleme mit der Wahrnehmung, des Verhaltens, der Aufmerksamkeit oder der Ausdrucksfähigkeit hinzu.

Die Schule will ihren Schü-

lern zeigen, dass jeder seine Stärken hat. Man muss sie nur entdecken. Um ihnen über das normale Angebot der Schule und das, was sie sich leisten kann, hinaus noch mehr zu bieten, hat sie verschiedene Stiftungen angeschrieben. Das sind Einrichtungen, die Spenden sammeln, um damit anderen zu helfen. Eine Stiftung namens „Help and hope“ – was auf deutsch so viel heißt wie „Hilfe und Hoffnung“ – gefiel, was die Schule macht, und hat ihr für das laufende Schuljahr 9000 Euro gegeben, von dem sie die zusätzlichen Angebote für die Schüler bezahlen kann.

Und da gibt es so einige, von Selbstverteidigung für Mädchen über eine Musik-AG, einen Chor, einen Schulgarten bis hin zu Tanzkursen für die älteren Schüler. Und eine Gruppe ist eben die Trommel-AG mit Andreas Heuser, dem

Schlagzeuger vom Möhnesee. Es sind so genannte Wahlpflichtveranstaltungen. Das heißt, bei einer davon muss jeder mitmachen, aber die Lehrer helfen den Kindern bei der Entscheidung, sie wissen ja, wer sich wofür am besten eignet. Alle AGs sind dazu da, den Kindern zu zeigen: „Ich bin gut“ in etwas, ich habe eine besondere Stärke. Dabei geht viel über Bewegung, „denn die Schüler sollen viel erleben und mit allen Sinnen dabei sein“, so die Schulleiterin Gudula Schneider.

Vieles von dem, was die Schüler erarbeitet haben, stellen sie einander vor. Alle drei Monate findet dazu die „Manege der Stärken“ statt. Dem Namen zum Trotz ist das aber keine Zirkusaufführung. Wie ein kleiner Star darf sich danach dennoch jeder fühlen – denn hat er hat bewiesen: „Ich bin gut.“ ■ kb



Andreas Heuser leitet die Trommel-AG an der Clarenbachschule, die den Kindern viel Spaß macht. ■ Foto: Bunte